

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde der ALfA,

»Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.« Ein Zitat aus der Bibel, das vielleicht manche Christin und manchen Christen unter uns in den Tagen des Advents nachdenklich machen wird. Vielleicht vor allem uns, die wir uns für das Recht auf Leben – besonders für die noch nicht geborenen Kinder – in unserem Land einsetzen.

Und trotz unseres Einsatzes lautete wohl auch in diesem Jahr der hunderttausendfache stumme Schrei von Kindern im Mutterleib: »Die Meinen nahmen mich nicht auf! – Ich war nicht erhofft, nicht gewollt, nicht geplant, nicht gewünscht!« Oder auch: »Meine Mama, mein Papa haben geglaubt, sie hätte nicht genug Geld, um mich groß zu ziehen.«

Vielschichtig sind oft die Gründe, die dafür sorgen, dass die Tötung des Kindes als einziger Ausweg erscheint: die eigene Karriere der Mutter, der Druck des Vaters, des verständnislosen Umfeldes in allen Generationen. Und doch: Das Kind kam vielleicht nicht in sein »Eigentum« – aber es wurde gezeugt und kam zunächst an den Ort, den Gott als vermeintlich sichersten Hort für es gedacht hatte: Den Schoß der eigenen Mutter.

Früher kann Lebensrechtsengagement nicht beginnen: Dank Ihrer Mitarbeit, Ihrer Hilfe und Unterstützung – und auch dank Ihres Gebetes – konnten hunderte Frauen in Deutschland in diesem Jahr eine Geburt feiern. Die Geburt des eigenen Kindes, zu dem sie zunächst nicht Ja sagen konnten, die aber dann – dank Ihrer Unterstützung und dank der Hilfe und der Beratung der ALfA – den Mut fanden, das Kind anzunehmen und zur Welt zu bringen: Jedes Kind unendlich wertvoll, ein »Gedanke Gottes«, ein Mensch, für den Gott individuelle Fähigkeiten und Möglichkeiten vorgesehen hat: in der Familie als Tochter oder

Sohn, als Geschwister, in unserer Gesellschaft, in der Welt.

Vor mehr als 2000 Jahren war es Maria, die still und ohne Aufsehen zu erregen das Kind unter ihrem Herzen trotz widrigster Umstände austrug: den Erlöser der Welt. Und weil sie das tat, und weil Josef, ihr Mann, zu ihr hielt und sie nicht im Stich ließ, können wir uns jetzt auf Weihnachten vorbereiten

und die Geburt Jesu Christi feiern. Die ungeborenen Kinder von heute werden nicht der Erlöser sein, aber sie fehlen uns dennoch, wenn sie nicht geboren werden. Sie fehlen ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und ihren Mitmenschen. Sie fehlen in unser aller Zukunft.

Um weiterhin schnelle, direkte Hilfe leisten zu können, um vielen Müttern das Ja zu ihrem Kind zu erleichtern, aber auch, um die Botschaft des Lebens noch konsequenter und breiter in die Öffentlichkeit tragen zu können, bitte ich Sie herzlich um eine großzügige Spende und wünsche Ihnen allen einen besinnlichen Advent, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2010.

Ihre



Claudia Kaminski



Dr. Claudia Kaminski

Impressum

Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e. V.
Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg

Telefon 0821 / 51 20 31
Telefax 0821 / 15 64 07
Internet www.alfa-ev.de
E-Mail lebenszeichen@alfa-ev.de

Redaktion

Monika † und Reinhold Eichinger
Alexandra Linder, M.A.
Dr. Claudia Kaminski (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout

Rehder Medienagentur
Aachen
www.rehder-agentur.de

Druck

SDV Saarländische Druckerei und Verlag GmbH
Saarwellingen; www.sdv-saar.de
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise

vierteljährlich

**Der Bezug ist für Mitglieder im Beitrag enthalten.
Spenden sind erwünscht und steuerlich
absetzbar.**

Spendenkonto

Postbank Niederlassung München
BLZ 700 100 80
Konto 24 22 44 800

Augusta-Bank eG Raiffeisen-Volksbank Augsburg

BLZ 720 900 00
Konto 504 0 990